



Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung
Association suisse de conservation et restauration
Associazione svizzera per la conservazione e il restauro

Jahresbericht SKR 2019 (1. Jan. - 31. Dez.2019)

** Der einfacheren Lesbarkeit wegen wird im Jahresbericht oft das generische Maskulinum verwendet, selbstverständlich sind damit auch Konservatorinnen und Restauratorinnen gemeint! Wir bitten um Verständnis.*

Der SKR blickt 2019 auf ein aktives, erfolgreiches Jahr zurück. Die Tätigkeiten und Anlässe des Verbandes im abgeschlossenen Jahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Tagungen

Der Schweizerische Verband für Konservierung und Restaurierung SKR hat seine Fachtagung dieses Jahr in Lugano durchgeführt. Das Tessin als Austragungsort erschien dem Vorstand wichtig, um ein Zeichen zu setzen und den Tessiner KollegInnen wieder einmal die Verbundenheit des Verbandes zu ihnen aufzuzeigen. Es war dem Vorstand bei der Planung bewusst, dass manches Mitglied aus der restlichen Schweiz die weite Anfahrt scheuen würde. Gastgeberin war der Fachbereich Konservierung-Restaurierung an der *Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana, SUPSI*.

Die Tagung mit dem Titel: „**Die Restaurierung der Restaurierung? Vom Umgang mit restaurierten Kulturgütern**“ behandelte ein für die Fachwelt eminent wichtiges Thema, denn es gibt kaum Kulturgut, welches nicht bereits ein oder mehrere Male restauriert worden ist. Die Ergebnisse früherer Restaurierungen sind aus heutiger Sicht, häufig von zweifelhaftem Erfolg gekrönt. Sei es, weil sie der heutigen Ästhetik nicht mehr standhalten oder sich durch die frühere Intervention in einer beschleunigten Alterung befinden. In einigen Fällen kann gar keine weitere Behandlung mehr erfolgen, da sich die verwendeten Konservierungsmaterialien als inert und verhindernd herausstellen. Die intensiven Gespräche und hervorragenden Vorträge verdeutlichten die Wichtigkeit, noch unrestaurierte Kunstschätze mit äusserster Zurückhaltung anzugehen oder gar komplett vor einer Restaurierung zu bewahren.

Das reiche und spannende Programm wurde zeitweise in parallel stattfindenden Vortragsblöcken veranstaltet. Die Teilnehmenden schätzten die Vielfalt und Auswahlmöglichkeit, da sie dadurch das Tagungsthema entweder aus einer ganz anderen oder aber einer dem eigenen Fachbereich nahen Schwerpunkt reflektieren konnten.

Die Fach- und Jahrestagung in Lugano war unseres Erachtens ein schöner Erfolg - letztendlich haben doch ca. 70 Personen den Weg zur Aula Magna der SUPSI in Canobbio gefunden. Dank Simultanübersetzung ins Englische konnten alle Teilnehmer von dem vielsprachigen und abwechslungsreichen Programm profitieren: 14 Vorträge von Referenten aus dem In- und Ausland gaben ein schönes Spektrum aus allen Arbeitsbereichen der Konservierung-Restaurierung und beleuchteten die Frage, wie man mit alten Restaurierungsmassnahmen unter Wahrung des gewachsenen Zustands umgehen kann.

Die regen Diskussionen im Anschluss an die Vorträge, in den Pausen und während der gut besuchten Abendveranstaltungen zeugen davon, wie erfrischend das „über den Tellerrand schauen“ jeweils von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern empfunden wurde.

Swiss CRC Master Awards

Bereits zur Tradition geworden, fand direkt im Anschluss an die Tagung die diesjährige Verleihung des Swiss CRC Master Awards statt. Luca Colombo, der Direktor des Department for Environment Constructions and Design an der SUPSI, führte durch das Programm und stellte die drei FinalistInnen vor. Die drei Hochschulen in Neuchâtel, Bern und Lugano hatten je einen Absolventen ausgewählt, Riggisberg hat dieses Jahr keine Absolventin. Die für den Swiss CRC Masteraward nominierten waren: Lucia Regazzoni, SUPSI (krankheitshalber abwesend), Maximilian Butz, HKB und Line Pedersen, HE-ARC. Die anwesenden Nominierten hielten ihre Präsentationen mit Herzblut und Fachkenntnis ab. Der erste Preis wurde Line Pedersen von der HE-Arc Neuchâtel für ihre innovative Arbeit über die Bearbeitung einer chinesischen Lackarbeit verliehen.

Der Titel Ihrer Arbeit lautet: Etude et conservation-restauration d'un cabinet chinois d'export en laque polychrome, XIXe siècle. Musée Ariana Genève.

Roundtable Swiss CRC

Im Rahmen der SKR Jahrestagung veranstaltete der Swiss CRC einen Roundtable unter dem Titel: „What competences are expected from a conservator at the beginning of the profession?“

Auf dem Podium sassen als Moderator Stefan Wülfert, Leiter Fachbereich Konservierung und Restaurierung und Vizedirektor der HKB. Die Diskussionspartner waren: Agathe Jarczyk, freischaffende Konservatorin-Restauratorin und ehemalige Dozentin an der HKB, Jacobo Gilardi, freischaffender Konservator-Restaurator und Dozent an der SUPSI, Markus Leuthard, Leiter des Sammlungsentrums und stellvertretender Direktor des Schweizerisches Nationalmuseums, sowie Andreas Franz, freischaffender Konservator-Restaurator und Präsident des SKRs.

Das Publikum bestand in einem ausgewogenen Verhältnis aus Studierenden, neuen Absolventen und KollegInnen mit langer Berufserfahrung. Aus der Reihe der Studierenden waren besonders die der HKB zahlreich vertreten und sie brachten mit Ihren Wortbeiträgen die Diskussion ziemlich in Schwung. Ein Grundtenor auf Seiten der „Arbeitgeber“ ist, dass ein Mangel an praktischer Erfahrung bei den Absolventen konstatiert wird. Wie dieser Mangel zu beheben ist, bleibt allerdings weiterhin ungelöst und wird sicherlich zu weiteren Diskussionen und Lösungsansätzen führen müssen.

Die Jahrestagung wurde vom Bundesamt für Kultur BAK finanziell grosszügig unterstützt. Der Vorstand bedankt sich dafür sehr herzlich!



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Département fédéral de l'intérieur DFI
Dipartimento federale dell'interno DFI
Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

Generalversammlung 2019

Die Generalversammlung fand im Anschluss an die Jahrestagung 2019 in Lugano statt. Die Stadt Lugano überliess uns Räume in der historischen Villa Ciani., dem ersten Museumsbau der Stadt. Nach einer Begrüssung durch Luigi Maria di Corato, den Direktor der Kulturabteilung, konnten die 32 anwesenden stimmberechtigten und weitere Verbandsmitglieder die Generalversammlung durchführen. Vorstandsmitglied Anouk Gehrig-Jaggi wurde für Ihre mehrjährige Vostandsarbeit verdankt und Meret Haudenschild als ihre Nachfolgerin im Vorstand begrüsst.

Weiterbildung 2019

In diesem Jahr hat der Vorstand zwei Weiterbildungsveranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Der SKR unterstützt die Weiterbildungsveranstaltungen generell durch einen Preisnachlass für SKR-Mitglieder und Mitglieder in Ausbildung sowie durch eine Defizitgarantie im Falle mangelnder Teilnehmerzahlen. Eine Teilnahme an den Weiterbildungen des SKRs lohnt sich!

“IPM-Workshop - Papierfischchen und andere Materialschädlinge”

(Organisation: HKB und SKR)

Unter der Leitung von Dr. Pascal Querner, Wien fand vom 27. - 29.6.2019 an der HKB Bern ein IPM-Workshop statt. Dr. Querner studierte Biologie an der Universität Wien und spezialisierte sich auf die Schädlingskontrolle in Museen. Der Kurs hatte den Schwerpunkt auf Materialschädlinge wie Kleidermotten, Pelzkäfer, Holzschädlinge und Papierfischchen und war für alle Arten von Institutionen (Kunst-, Technik-, Naturmuseen, Archive und Bibliotheken) anwendbar. Es wurden Grundlagen des IPM, der Schädlingsbiologie, Monitoring, Prävention, Materialschädigungen, Behandlungsmethoden, vermittelt. Nebst der Theorie wurden Übungen zum Erkennen von Schäden durch Insekten und zum Bestimmen von Schädlingsarten am Mikroskop durchgeführt. Jeder Teilnehmer konnte zudem seine eigene Referenzsammlung anfertigen.

Der Kurs war auf 16 Teilnehmer angelegt und innert 24 Stunden ausgebucht, was die Veranstalterinnen und den Dozenten veranlasst ihn auch 2020 nochmals auszuschreiben.

“Seminar: Selbständigkeit in Konservierung-Restaurierung”

(Organisation: SKR - Andreas Franz)

Unter der Leitung von Andreas Franz wurden 19 Teilnehmende während zweier Tage mit den Themen rund um die Selbständigkeit in der Konservierung-Restaurierung eingeführt. Es wurde das notwendige Wissen zu den Themen Geschäftsformen, AHV Anmeldung, Versicherungen, Verträge, Buchhaltung, Projektplanung sowie Berechnung des Stundenhonorars behandelt. Es wurde das Atelier der aaf restaurierungen gmbh besucht und über den Raum- und Ausrüstungsbedarf gesprochen.

Das Seminar bat reichlich Möglichkeit eigene Themen einzubringen und diese gemeinsam zu diskutieren.

Das Seminar wird, aufgrund des grossen Interesses, voraussichtlich alle zwei Jahre angeboten werden. Bei Bedarf ist auch ein kürzerer Intervall möglich.

Aktivitäten der Fachgruppen

Die Fachgruppen haben eine wichtige Funktion in der Community-Bildung und der Weiterbildung im jeweiligen Fachbereich. Die Fachgruppen organisieren sich selbst. Ihre Aktivitäten werden durch die FG-Koordinierenden organisiert. Die FG-Aktivitäten reichen von Feierabendzusammenkünften in Ateliers bis hin zu hochkarätigen Weiterbildungen mit teils international bekannten Dozenten.

Der Vorstand möchte alle Mitglieder ermutigen, aktiv in den Fachgruppen mitzumachen, ungeachtet ihres Mitgliederstatus (Mitglieder in Ausbildung, Mitarbeiter in Konservierung-Restaurierung, Konservatoren-Restauratoren SKR®).

Architektur und Denkmalpflege (architektur@skr.ch)

FG Koordinatoren: Andreas Franz + Susanna Pesko

Die FG Architektur veranstaltete in diesem Jahr zwei Anlässe.

- Am 13.09.2019 hat die Fachgruppe Architektur und Denkmalpflege zu einem Treffen nach Zürich eingeladen.
12 Personen hatten sich angemeldet und an einer exklusiven Führung zur Konservierung von Augusto Giacomettis Hauptwerk in der Stadt teilgenommen. Im Anschluss wurde von den Teilnehmenden über die Ausrichtung der Fachgruppe diskutiert und Wünsche zu weiteren Treffen und Veranstaltungen ausgetauscht.
- Le 8 novembre 2019 les groupes de spécialisation Architecture et biens culturels & Meubles et bois ont organisée conjointement une visite de deux bâtiments historiques à Neuchâtel, l'Hôtel de Ville et la Collégiale.
L'Hôtel de Ville a été restauré en 2016-2017. Ce somptueux bâtiment de la fin du XVIIIème siècle fut conçu par le dessinateur français Pierre-Adrien Pâris. Aujourd'hui encore il est le siège des autorités exécutives et législatives de la ville. Au premier étage, les conservateurs-restaurateurs Marc Stähli et Christian Schouwey ont fait découvrir l'imposante cage d'escalier avec les peintures murales mises au jour et les magnifiques boiseries des salles.
Dans l'après-midi, l'architecte Mark Hubscher a guidé les visiteurs à travers l'intérieur de la Collégiale de Neuchâtel, en travaux depuis 2013. La problématique de la conservation des peintures murales et de la pierre a été illustrée par l'équipe des conservateurs-restaurateurs mandatés Julian James et Elisabeth Muttner. Christian Schouwey a pour sa part expliqué l'intervention sur les portes et le mobilier du chœur.
18 personnes ont participé aux visites et au repas convivial de midi. La manifestation était ouverte aux membres SCR, ainsi qu'à des professionnels externes (principalement ébénistes et historiens de l'art).
- Ausschau 2020: wir Fachgruppenkoordinatoren haben im kommenden Jahr vor, einige der Anregungen für Austausch und Weiterbildung in Tat umzusetzen. Dazu benötigen wir sicher die Mitarbeit der FG-Mitglieder. Wer gerne im 2020 aktiv werden möchte, der soll sich bei einem der Koordinatoren (Susanna Pesko oder Andreas Franz) resp. über die Emailadresse der Fachgruppe bei uns melden.

Gemälde und zeitgenössische Kunst (gemaelde@skr.ch)

FG Koordinatoren: Marco Rebel, Eléonore Bernard

Dieses Jahr haben vier Veranstaltungen der Fachgruppe Gemälde und Zeitgenössische Kunst stattgefunden. Im Anschluss aller Fachgruppentreffen gab es die Möglichkeit die spannenden Diskussionen bei einem gemeinsamen Abendessen weiterzuführen.

- Am 17. April 2019 gab es im Kunsthaus Zürich einen Einblick in das Installationsprojekt *Installation I, II und III restauratorisch aufgearbeitet und präsentiert*. Im Rahmen dieser Ausstellungsreihe hat das Kunsthaus Zürich verschiedene Installationen restauratorisch aufgearbeitet und präsentiert. Im Rahmen dieses Treffens hat das Restaurierungsatelier unter der Leitung von Kerstin Mürer die komplexe Betreuung von Installationen und die Herausforderungen derer Dokumentation zur Diskussion gestellt. Dabei haben Eva Bartsch, Stefanie Bründler und Eléonore Bernard von verschiedenen Fallbeispielen berichtet. Anwesend: 25 Personen, davon 5 Mitarbeiter vom Kunsthaus Zürich.
- Am 23. August 2019 hat die Fachgruppe das Atelier für Gemälderestaurierung von Marco Rebel in Luzern besucht. Dabei stellte Marco Rebel einige selbst angefertigten Arbeitshilfen vor, die sich in der der praktischen Arbeit (Fotografie, Arbeitshygiene und Untersuchung) bewährt haben. Anschliessend leitete er einen spannenden Workshop zur UV-Fotographie, wo verschiedene Methoden betrachtet und auch die Anwendungsmöglichkeiten der UV-Reflektografie vorgestellt, sowie praktisch umgesetzt wurden. Anwesend: 8 Personen.
- Am 6. November 2019 hatte die Fachgruppe die Möglichkeit die öffentliche Veranstaltung *Fragen Sie die Expertin!* im Kunstmuseum Luzern zu besuchen. In der Ausstellung *Vom Band zum Byte. Digitalisierung der Videosammlung* wurden die Resultate dieses tollen Videorestaurierungsprojektes im Kunstmuseum Luzern präsentiert. Im Rahmen einer Ausstellungsführung hat Agathe Jarczyk, Expertin für Konservierung und Restaurierung von Medienkunst, von ihren spannenden Recherchen berichtet. Dieser Einblick war eine wunderbare Gelegenheit für einen Fachgruppenaustausch zum Thema Medienkonservierung zwischen Laien und Spezialisten. Anwesend: 14 Personen, davon 2 Kuratorinnen vom Kunstmuseum Luzern.
- Am 3. Dezember 2019 fand in der Fondation Beyeler ein Fachgruppentreffen statt, wo es um die Erhaltung einer medialen Ausseninstallation von Philippe Parreno ging. Chefrestaurator Markus Gross und die ehemalige Assistenzrestauratorin Johanna Elebe haben in einem zweijährigen Projekt die komplexe Medieninstallation *Water Lilies* von Parreno erfasst, dokumentiert und in interdisziplinärer Zusammenarbeit ein Erhaltungskonzept erarbeitet. Dabei wurde Fragen zur Wartung, technischer Obsoleszenz und Dokumentationsmöglichkeiten aufgegriffen. Johanna Elebe stellte im Rahmen des Fachgruppentreffens ihre Forschungsergebnisse vor und öffnete anschliessend die Diskussion für die Runde. Anwesend: 16 Personen, davon 5 Mitarbeiter von der Fondation Beyeler.

Kulturgeschichtliche Objekte (objekte@skr.ch)

FG Koordinatoren: Urs Lang

Das Thema des diesjährigen Fachgruppenausflugs war historisches Leder. So besuchte die Fachgruppe kulturgeschichtliche Objekte am Freitag, den 24. Mai die Stiftung Historisches Material der Schweizer Armee (Stiftung HAM) in Thun. Wir wurden empfangen von Antonin Tarchini und Rolf Grünenwald. Mit Rolf Grünenwald, Sattler und Verantwortlicher im Fachbereich Ausrüstung für Armeetierr und Veterinärdienst, besichtigten wir unter anderem Sättel und Zaumzeug der Schweizer Armee. Danach übernahm Antonin Tarchini, Konservator – Restaurator, Verantwortlicher Fachbereich Beleuchtungs-, Vermessungs- und Optikmaterial die Führung durch die Sammlung. Mit Herrn Tarchini besichtigten wir Schuhe und Gepäck der Schweizer Armee. Zum Abschluss zeigte uns Herr Tarchini die Stickstoffanlage der Stiftung HAM und ihre Funktionsweise.

Nach der Mittagspause ging es weiter zur Gerberei Zeller in Steffisburg. Herr Zeller zeigte uns die Herstellung von Leder mittels natürlicher Gerbmethode. Die seit 1837 bestehende Gerberei verzichtet komplett auf die Chromgerbung und es war sehr eindrücklich zu sehen, dass zum Teil 100 jährige Maschinen immer noch täglich zum Einsatz kommen.

Möbel Holz (moebel-holz@skr.ch)

FG Koordinator: Rolf Michel

Keine Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Die Position der zweiten FG-Koordinatorin / des zweiten FG-Koordinators ist noch immer vakant. InteressentInnen möchten sich bitte melden.

Papier (papier@skr.ch)

FG Koordinatorinnen: Carmen Effner

Am 22. Juni traf sich die FG Papier im Atelier Fokore in Bern zu einem Feierabendtreffen. Nadine Reding führte die insgesamt 7 Teilnehmer durch ihr Atelier. Im Anschluss fand fachlicher Austausch in ungezwungenem Rahmen statt.

Die Position der zweiten FG-Koordinatorin / des zweiten FG-Koordinators ist noch immer vakant. InteressentInnen möchten sich bitte melden.

Textil (textil@skr.ch)

FG Koordinatorin: Iona Leroy

Cultura Suisse, 25. Januar 2019

Vertreten durch Alice Marthaler, Ina von Woyski und Iona Leroy

Nähtechnische Sicherungen, mit verschiedenen Unterlagsstoffen, Färben, Seidenzöpfe, etc.

- Textilien glätten und ausstrecken mittels Goretex Membranen

- Reinigung mittels Gelkompressen

64. Fachgruppensitzung, 10. Mai 2019, Riggisberg

Mastervortrag Kristal Hale „Almosenbeutel des 13./14.Jh.“ aus Como.

Fachgruppensitzung:

Besprechung Weiterbildungen 2019 + Jahresanlass

15 Teilnehmerinnen, davon 5 Studentinnen

Weiterbildung, 10. September 2019, Affoltern am Albis, Sammlungszentrum SZ

3D-Druck in der Konservierung

2 Sprecher:

Herr Roberto Liberato, Geschäftsführer von Alphacam swiss GmbH, gab eine Einführung über 3D-Druck allgemein (Theorieteil)

Herr Hanno Schwarz, Uni Bern, erzählte anhand von Beispielen (vor alle in der archäologischen Konservierung) über die Möglichkeiten von 3D-Druck.

21 Teilnehmerinnen + 6 SZ-Personal

Jahresanlass 2019, 15. Oktober 2019, Genf

Führung in der Genfer Oper durch Herr Olivier Gurtner + Vorstellung Konservierungsprojekt von mehreren Wandbespannungen im Petits-Foyer durch Stefanie Göckeritz

Führung im Atelier des Costumes du Grand Théâtre de Genève durch Frau Fabienne Duc, Cheffe Costumes

20 Teilnehmerinnen, davon 4 Studentinnen

Vorausschau 2020

65. Fachgruppen Sitzung, 16.01.2020 Landesmuseum Zürich

Cultura Suisse 2020, 23. 01. 2020 Vertreten durch Héléne Dubuis, Nadine Kilchhofer und Claudia Merfert.

Die Position der zweiten FG-Koordinatorin / des zweiten FG-Koordinators ist vakant. InteressentInnen möchten sich bitte melden.

Notfall (notfall@skr.ch)

FG Koordinator: Guido Voser

Der für den 9. August 2019 geplante Besuch des Museums zu Allerheiligen in Schaffhausen, bei dem Ursula Sattler, Konservatorin/Restauratorin, durch die Ausstellung „Kunst aus Trümmern“ geführt hätte, und Herr Peter Im Obersteg, Abteilungsleiter Betrieb und Technik, Einblick in die Wasservernebelungsanlage und den KGS-Keller gewährt hätte, fand mangels Anmeldungen nicht statt.

Am 8. November 2019 besuchten 9 Mitglieder der Fachgruppe Notfall die Bibliothèque de Genève und den Rettungscontainer der Stadt Genf, der im Falle eines Brandes oder eines Wassereintruchs in einem Museum, einer Bibliothek oder einem landeskundlichen Depot bei jeder Institution, die Kulturobjekte beherbergt, für die Rettung der Kulturgüter zum Einsatz kommen kann. Die Präsentation erfolgte durch Mme Nelly Cauliez, Konservatorin und Leiterin des Regiebereichs der Bibliothèque de Genève. Die Veranstaltung wurde durch ein anschliessendes gemeinsames Mittagessen abgerundet.

Die Position der zweiten FG-Koordinatorin / des zweiten FG-Koordinators ist noch immer vakant. InteressentInnen möchten sich bitte melden.

Fachgruppe in Gründung: RestauratorInnen in Ausbildung

Die Studierendenorganisation der HKB „KuRt“ startete an der Jahrestagung in Lugano einen Aufruf an alle Studierenden (SUPSI, HE-ARC, Abegg-Stiftung und HKB) eine eigene Fachgruppe zu gründen. Das Ziel der Fachgruppe ist es StudentInnen besser in der Berufswelt zu vernetzen und ein Mitspracherecht als zukünftige Generation zu geben.

Die Gründung der Fachgruppe wird vorraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen.

Aktivitäten der Aufnahmekommission und der Delegierten

Aufnahmekommission

2019 wurde ein Beitrittsge such durch die Aufnahmekommission geprüft.

Die Aufnahmekommission wird präsi diert durch Maja Stein. Die Aufnahmekommission setzt sich aus jeweils zwei Vertre tern pro Fachrichtung zusammen. Nicht alle Fachrichtungen sind voll besetzt. Bei Interesse zur Mitarbeit in diesem wichtigen Gremium wenden Sie sich bitte an Ihre jeweiligen Fachgruppenkoordinatoren.

Handwerk in der Denkmalpflege (HiD)

Delegierter: Wendelin Odermatt

Die Arbeit des HiD Delegierten erstreckt sich auf die Kontrolle der Lerninhalte der verschiedenen Fachrichtungen im HiD sowie auf den Besuch der Generalversammlung des Vereins Handwerk in der Denkmalpflege.

In diesem Jahr waren erneut Themen der Kooperation und Abgrenzung zwischen dem Handwerk und der akademischen Restaurierung aktuell und wurden vom Delegierten in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand beraten und geprüft.

Der Austausch zwischen den beiden Vereinigungen besteht und wird weiterhin gepflegt und vertieft. 2020 sollen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe die Begriffe „Konservierung und Restaurierung“ durch eine bessere Formulierung für HiD erarbeitet werden.

E.C.C.O.-Kurzbericht 2019

Für E.C.C.O. war das Jahr 2019 ein sehr bewegtes und intensives. Wir hatten insgesamt 13 Online-Sitzungen und ich reiste für E.C.C.O. nach Zagreb, Dublin, Strasbourg, Edinburgh und Madrid. Aber alles der Reihe nach: Im März wurden wir vom HRD – unserem Mitglied aus Kroatien – zu dessen 25-jährigem Bestehen nach Zagreb eingeladen. Unsere Generalversammlung und ihre Festivitäten wurden sehr harmonisch zusammen abgehalten. Auf der GV wurde neu Hélène Svahn Garreau vom NKF-S (Schweden) in den Vorstand gewählt, um so auch die Vertretung der nordischen Länder sicherzustellen. Ende April reiste ich in „diplomatischer Mission“ nach Dublin um, zusammen mit unserer Präsidentin Susan Corr (ICRI, Irland), Pascal Lievaux vom französischen Kulturministerium zu empfangen. Wir

diskutierten die Idee des französischen Restauratorenverbandes FFCR, unseren Beruf mit dem Titel "engineer in conservation-restoration of the cultural heritage" schützen zu lassen. E.C.C.O. steht dieser Bezeichnung äusserst kritisch gegenüber, unter anderem weil dieser Titel dem humanistischen, geisteswissenschaftlichen Anteil unseres Berufs nicht gerecht wird. Nach Strasbourg reisten Elis Marçal (ARP, Portugal), Kristian Schneider (ARI, Italien) und ich, um als kleine Delegation E.C.C.O. auf der Plenarsitzung der CDCPP (Steuerungskommission für Kultur, Kulturelles Erbe und Landschaft des Europarates) zu vertreten. Ein Highlight stellte für mich die flammende Rede von Andrew Potts (ICOMOS) dar, der über das Climate Heritage Network berichtete und mit Dringlichkeit darauf hinwies, dass auch wir im Bereich der Erhaltung von Kulturgut wichtige Arbeit in Bezug auf die Bekämpfung des Klimawandels leisten können. Sein Credo: „take what you can do best and apply it to climate change“ (nimm das, was du am besten kannst und wende es auf den Klimawandel an). Aus der Schweiz warb Oliver Martin (BAK) für die Anwendung des Prinzips der „Hohen Baukultur“.

Im Sommer liefen dann die Vorbereitungen für den Europäischen Tag der Konservierung und Restaurierung und der damit verbundenen Medienwoche – beides wurde mit grossem Erfolg vom 7.–13. Oktober durchgeführt. Möglich machten dies vor allem unsere „Multi Media Power Girls“: Ana Galán Pérez (ACRE, Spanien), Anja Romanowski (VDR, Deutschland) und Amalia Siatou (A.C.A.W.A.GR, Griechenland).

Ende Oktober reisten Susan Corr und ich nach Edinburgh, um als Fördermitglied der Gründung des Climate Heritage Network beizuwohnen. Auch hier moderierte Andrew Potts (der auch vor der UN in New York und Madrid (COP 25) vortrug) in gekonnter Weise. Wir konnten indessen unser Netzwerk unter Gleichgesinnten ausweiten und stärken.

Die von unserer Vize-Sekretärin Ana Galán Pérez organisierte Vorstandsitzung fand Ende November in Madrid statt. Sie war vor allem von der Vorbereitung des Blue-Print-Project geprägt, einem von ERASMUS+ finanzierten Europäischen Projekt (4 Mio €), das die Skizzierung des Marktes im Bereich der Kulturguterhaltung zum Ziel hat (welche Berufsgruppe woran arbeitet, welche Kompetenzen dafür notwendig sind und wer die dazu passende Aus- und Weiterbildung liefert). Wir, das sind vor allem Susan Corr und Elis Marçal, arbeiten hier eng mit ENCoRE (European Network for Conservation-Restoration Education) zusammen.

Die Projekteingabe ist im am 26. Februar vorgesehen und umfasst in unserem von der Universität Barcelona geleiteten Konsortium 22 Institutionen aus ganz Europa. Leider sind Schweizer Institutionen von diesem Call ausgeschlossen.

Daneben bewerben sich auch andere z.T. mächtige Konsortien um diesen Call, doch denken wir die besten Karten zu haben.

Abschliessend möchte ich mich bei Euch, aber auch beim Vorstand des SKR-SCR für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung ganz herzlich bedanken!

Sebastian Dobrusskin, Delegierter des SKR-SCR & Vizepräsident E.C.C.O.

Formation Continue (ICOMOS, NIKE, BAK)

Delegierte: Beat Waldispühl, Mirjam Krieg

Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe „formation continue“ (getragen von NIKE, Icomos und BAK) hat sich gemeinsam mit dem Netzwerk Archäologie Schweiz und dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Zürich mit der Vorbereitung der DIGIARCH2020 befasst. Der Kongress rund um das Thema «Kulturerbe im digitalen Zeitalter» findet am 18./19. Juni 2020 in Zürich statt und vereint Archäologie, Denkmalpflege und weitere Fachbereiche des Kulturerbes.

Auch im Bereich der Kulturerbe-Pflege ist das digitale Zeitalter längst angebrochen. Wie die Digitalisierung unsere Wahrnehmung des kulturellen Erbes verändert, ob und wie sie unseren Umgang mit Original und Digitalisat beeinflusst, wie digitale Daten nachvollziehbar, jederzeit verfügbar und langfristig zugänglich gemacht werden, ... - dies sind nur einige der Themen, die an der DIGIARCH2020 reflektiert werden. Uns Mitgliedern des SKR bietet sich dort Gelegenheit, mit zahlreichen Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen des Kulturerbes in Kontakt zu treten und über Wahrnehmung, Anwendung und Umgang mit den Möglichkeiten des digitalisierten oder digitalen Kulturerbes mitzudenken.

Denkmaltage 2019

Martina Müller

Denkmaltage (in Kooperation mit NIKE)

Der SKR tritt jährlich an den Europäischen Denkmaltagen auf, um sich in abwechselnden Kantonen interessierten Besucherinnen und Besuchern zu präsentieren.

Mit dem diesjährigen Programm «Rundum bunt» trat der SKR am 15. September im Historischen Museum Luzern auf. Die Europäischen Tage des Denkmals 2019, die unter dem Motto «Farbe» standen, waren diesmal für uns leicht zu bespielen. Im Eingang des Museums zeigte Ralph Michel die Vielfalt an Kunststoffen, denen er in seinem Alltag begegnet. Martina Müller schaute mit Besuchern und Besucherinnen ins Mikroskop und verglich Pigmentreferenzen. An einem grossen Tisch zeigten Olivia Rayman und Marie-Sophie Wollnow farbige Schätze aus dem Bereich Buch, Grafik und Schriftgut.

Unter den kühlen Gewölben im Aussenbereich konnten an diesem heissen Septembertag Frescotechniken ausprobiert werden. Kathrin Harsch, Jana Dunajska, Johanna Diggelmann und Flavia Flückiger leiteten den mit viel Aufwand und Sorgfalt vorbereiteten Workshop und konnten zahlreiche Gäste betreuen. Den Unterschied von Fresco- und Seccotechniken zeigte Franz Bieri von Keim Farben, der uns in diesem Jahr unterstützte.

Sehr gut besucht waren die Führungen von Beat Waldispühl und Liselotte Wechsler, die gemeinsam mit der Denkmalpflege (Mathias Steinmann und Adeline Zumstein) in der Stadt Luzern durchgeführt wurden und die sich auch auf die stationären Angebote im Historischen Museum bezogen.

Die Besucherzahlen an den Europäischen Tagen des Denkmals konnten 2019 wie all die Jahre zuvor wieder gesteigert werden. 15500 Besucher wurden gemäss Mathias Steinmann, Kant. Denkmalpfleger, im Kanton Luzern gezählt. Beim SKR vorbeigeschaut haben insgesamt schätzungsweise 200. Wir freuen uns über diesen Erfolg und vor allem auch über das gemeinsame Erlebnis, das die Vernetzung untereinander, mit der Denkmalpflege, dem Historischen Museum Luzern und Besuchern und Besucherinnen fördert und festigt.

Den Abschluss des Denkmaltags 2019 feierten wir schliesslich mit einer internen Führung hinter die Kulissen im Bourbaki-Museum durch Liselotte Wechsler. Wir wurden dazu vom Museum und von Liselotte Wechsler eingeladen. Beim anschliessenden Nachtessen blieb es nicht bei der Freude über unseren Erfolg, sondern es wurden bereits neue Ideen für das Jahr 2020 angeregt, in dem unsere Veranstaltung im Ritterhaus Bubikon stattfinden wird.

Martina Müller, Koordinatorin SKR-Präsenz Europäische Tage des Denkmals

Bericht zur Biozidverordnung bzw. dem Verbot von Stickstoff zur Schädlingsbekämpfung

Delegierter: Markus Leuthard

Die Gesetzgebung der Europäischen Union (Biozid-Verordnung Nr. 528/2012) hat 2016 dazu geführt, dass lediglich zugelassener Stickstoff zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden darf. Einziger Zulassungsinhaber in Europa ist bis dato die Firma Rentokil.

Faktisch ist somit der Einsatz von eigenen Stickstoffanlagen an Museen, aber auch in Privatbetrieben zur Schädlingsbekämpfung in der EU verboten.

Die Schweiz hat die Biozid-Verordnung übernommen. Das federführende Bundesamt für Gesundheit stellt sich aber mit ihrem Schreiben vom 29. März 2018 auf den Standpunkt, dass der Einsatz einer sauerstoffarmen Atmosphäre in einer Kammer nicht der Zulassungspflicht untersteht.

Allerdings wurde diese Haltung in der Schweiz noch nicht von einem Gericht geprüft, im Gegensatz zu Deutschland, wo ein Gericht einer Klage stattgegeben hat.

Der Verband Naturwissenschaftlicher Präparatorinnen und Präparatoren, VNPS, hat am 20. Mai 2019 zu einem runden Tisch eingeladen, um eine Auslegeordnung der Situation in Bezug auf die Schweiz vorzunehmen und eine gemeinsame Diskussionsbasis zu schaffen.

Anwesend waren neben verschiedenen Schweizer Nutzer der Stickstofftechnik auch Vertreter von ICOM, VMS, VNPS, SKR und BAG. Die Mitglieder des runden Tisch informieren sich seitdem regelmässig und gegenseitig über den Stand der Dinge bzw. koordinieren ihre Interventionen untereinander.

Mittlerweile wurden seitens der Fachverbände und einiger EU-Mitgliedstaaten europaweit Schreiben und Anträge gegen das faktische Verbot von Stickstoff und Stickstoffanlagen zur Schädlingsbekämpfung an die EU-Kommission eingereicht.

Zudem hat Österreich einen Antrag eingebracht, um eine Zulassung von Biozid-Produkten mit dem Wirkstoff Stickstoff, der in situ zum Schutz des Kulturerbes erzeugt wird, zu erwirken. An der öffentlichen Konsultation zu diesem Antrag hat auch der SKR mit einer dezidierten Stellungnahme teilgenommen.

Conservation Angels

Das 2016 erstmals im Kloster Einsiedeln durchgeführte Projekt «Conservation Angels» versteht sich als Starthilfe für ein Erhaltungsprojekt, bei dem der Verband der Restauratoren unentgeltlich einen Beitrag in Form von Arbeit leistet. Dabei sollen besonders der Umgang und die Sensibilisierung für einen nachhaltigen Umgang mit der vielfältigen Kulturlandschaft unterstrichen werden.

So soll gezielt ein Projekt angesprochen werden, welches nicht nur von historischem Wert, sondern auch von gesellschaftlicher Bedeutung ist.

Es werden ausdrücklich Projekte unterstützt, welche nachweislich nicht über die offiziellen Finanzierungswege erhalten werden können, aber dennoch von grossem Interesse und Wert sowie öffentlich zugänglich sind.

Die Voraussetzungen für eine erneute Durchführung konnten im 2019 erarbeitet und definiert werden, somit können ab sofort entsprechende Projekte eingereicht werden. Diese werden durch den Vorstand SKR beurteilt. Dabei gilt, dass der Vorschlag auserkoren wird, der für die Verbandsmitglieder den grössten Mehrwert bietet. Denn es ist wünschenswert, dass die Arbeiten unter Einbezug möglichst aller Fachgruppen des SKR und gegebenenfalls weiterer Interessengruppen durchgeführt werden kann.

Alle weiteren Information finden sich auf restaurierung.swiss/de/conservation-angels. Über Eure Anregungen unter info@skr.ch freuen wir uns.

SKR Pressestelle

Presseartikel und Veröffentlichungen aus Zeitungen, Magazinen oder von unseren Mitgliedern können an die Geschäftsstelle gemailt werden. Dies stellt die Beiträge auf der SKR Webseite für alle bereit.

Der in loser Folge erscheinende Newsletter wird vom Vorstand erstellt und an die Mitglieder per Email verschickt. Beiträge und Informationen aus den Reihen der Mitglieder sind erwünscht und notwendig. Längerfristig plant der Vorstand eine Weiterbildung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auszuarbeiten und diese auch für die SKR Mitglieder anzubieten - Pressearbeit geht uns alle etwas an.

Die SKR Pressestelle ist derzeit Vakant. Der Vorstand freut sich über engagierte Mitglieder, welche ein Flair und Freude für journalistische Arbeit mitbringt und den Verband, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, in den Medien besser positionieren möchte. InteressentInnen mögen sich bei der Geschäftsstelle oder beim Vorstand melden.

SKR-Interne Arbeiten

Sensibilisierung

- Denkmaltage (Kooperation mit NIKE)
- Werbematerialien (Roll-Up Banner für alle Fachgruppen in DE, FR, IT)
- Präsenz und Auftritt an der Messe CULTURA SUISSE
- Gemeinsame Treffen mit dem Verein HiD

SKR Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppe „Dokumentation in der Baudenkmalpflege“
- Arbeitsgruppe „SKR und Handwerk in der Denkmalpflege“

SKR Zusammenarbeit mit den Hochschulen

- Beisitz an der Aufnahmeprüfung HKB
- Kooperation bei Weiterbildungen mit der HKB und der SUPSI
- Präsentation des Verbandes an den Hochschulen HEarc, HKB, SUPSI

Kontaktpflege

Auch 2019 hat der Vorstand die guten Kontakte zu unseren Partnerorganisationen gepflegt. Mitglieder des Vorstandes haben in diesem Kontext Veranstaltungen des BAK, EKD, KSD, AKD, HiD, ICOM, ICOMOS und VNPS besucht. Ausserdem unterhält der Vorstand Kontakte über die NIKE und die "Alliance Patrimoine".

Kontakt zu NIKE wurde durch Martina Müller (Delegierte Denkmaltage) und Andreas Franz (Präsident SKR) mehrfach im Verlauf des Jahres unterhalten

Politische Stellungnahmen

Vernehmlassungen:

Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021-2024 (Kulturbotschaft)

Wie bereits in der Vergangenheit, hat sich der SKR 2019 an der Vernehmlassung zur Kulturbotschaft des Bundesrates beteiligt. Die Vernehmlassung wurde auf breiter Front von Vertretern aller Kulturgütererhaltungs-Vereinigungen mitgetragen und von der NIKE koordiniert.

EU Biozid-Verordnung 528/2012

Seit Inkrafttreten der EU Biozid-Verordnung 528/2012 ist die Schädlingsbekämpfung mittels in situ generiertem Stickstoff in der Schweiz nur noch auf Zusehen hin geduldet. Der SKR hat als NGO an einer europaweit koordinierten Petition teilgenommen, um diese schonungsvolle und umweltverträgliche Methode der Schädlingsbekämpfung für die Kulturgütererhaltung zu sichern. Markus Leuthard (Schweizerisches Nationalmuseum) hat als Delegierter des SKRs an diversen Diskussionsrunden teilgenommen und unsere Position vertreten. Ausserdem hat er in wesentlichen Zügen den Petitionsbeitrag des Verbandes verfasst, wofür ihm der Vorstand herzlich dankt.

Finanzen

Der Jahresabschluss 2019 sowie das Budget 2020 sind ab dem 10.3.2020 unter www.restaurierung.swiss im internen Mitgliederbereich abrufbar.

Vorstand

| | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| Andreas Franz (Präsidium) | seit 2013, Präsidium seit 2015 |
| Natalie Ellwanger | seit 2017 |
| Barbara Ihrig | seit 2015 - (Kassier - seit 2017) |
| Meret Haudenschild | seit 2019 |

Delegierte

| | |
|---|---|
| E.C.C.O.: | Sebastian Dobrusskin |
| Lehrgang „Handwerker in der Denkmalpflege“: | Wendel Odermatt |
| Sponsoring: | Barbara Ihrig |
| Denkmaltage: | Martina Müller |
| Webseite und Newsletter: | Andreas Franz |
| Pressearchiv: | SKR Geschäftsstelle, Caroline Trebing Meyerhans |
| Conservation Angels: | Nadine Reding, Cordelia Bucher |
| NIKE, HKB, HeARC, SUPSI: | vakant |
| EU Biozid-Verordnung 528/2012 | Markus Leuthard |

Weitere SKR-Mitglieder sind persönlich in Fachgremien gewählt und informieren den SKR freundlicherweise regelmässig.

| | |
|--|------------------------------|
| Formation Continue BAK, NIKE, ICOMOS: | Beat Waldspühl, Mirjam Krieg |
| HiD „Handwerker in der Denkmalpflege“: | Michel Muttner |

Mitarbeiter/innen (ohne Delegierten-Mandat):

Übersetzer-Pool: Thomas Zirlewagen (Koordination) + zahlreiche Mitglieder!

Mitgliederstatistik 2019

Die Mitgliederstatistik ist ab dem 10.3.2020 unter www.restaurierung.swiss im internen Mitgliederbereich abrufbar.

Gönner und Sponsoren

Wir sind unseren Gönnern und Sponsoren ausserordentlich dankbar für die langjährige Unterstützung!

Compactus & Bruynzeel AG, Deffner & Johann GmbH, DiVisual GmbH, Eickhorst & Co. KG, Keimfarben AG, Kremer Pigmente GmbH & Co KG, Lascaux Colours & Restauo, Oekopack Conservus AG, Sandmaster AG, Thymos, Testo AG, Welti-Furrer AG

Als Gegenleistung für ihre Unterstützung haben Gönner und Sponsoren des SKR weiterhin die Möglichkeit, den SKR-Mitgliedern einmal im Jahr eine Sachinformation (z.B. Kursangebote, neue Produkte, Publikationen, etc.) per e-news zukommen zu lassen. Ausserdem erhalten sie an den Jahrestagungen die Gelegenheit, im Rahmen der kleinen Fachmesse ihre Produkte und Dienstleistungen, bei einer reduzierten Standmiete, vorzustellen.

Ausblick 2020

Kontaktpflege und Kooperationen

Die guten Kontakte zu anderen Verbänden und Vereinigungen werden gepflegt und weiter intensiviert.

Sensibilisierung / Öffentlichkeitsarbeit

Der SKR möchte den Beruf der Konservierung-Restaurierung und die Arbeit seiner Mitglieder der Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein rufen. Eine bessere Verankerung in der Öffentlichkeit erleichtert auch die politische Arbeit.

Für den News-Letter sind wir auf Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder angewiesen. Bitte sendet kurze Artikel oder Hinweise direkt an presse@skr.ch

SKR Weiterbildung 2020

Die SUPSI plant für 2020 Fortbildungsveranstaltungen in Kooperation mit dem SKR. Wir werden diese Kurse mit einem Förderbeitrag aus dem Weiterbildungsfonds für SKR-Mitglieder finanziell unterstützen.

“Detachment Techniques - stacco and strappo” 03.-07.02.2020 (Organisation: SUPSI)

In diesem Kurs erwerben die Teilnehmer theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten in Bezug auf die Ablösetechniken von Wandmalereien Stacco und Strappo. Im theoretischen Unterricht wird die Entwicklung der beiden Techniken in Italien vorgestellt, wobei der kulturelle Kontext, in dem sie angewendet wurden, sowie ihre Verbreitung und Anwendung in der Schweiz definiert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen auch, wie die Stacco- und Strappo-Techniken durchgeführt werden, wobei die typischen technischen Probleme, die bei den Verfahren auftreten können, beobachtet und diskutiert werden.

Dieser Kurs wird von der SUPSI organisiert und durchgeführt. 5 der 10 Plätze sind durch den SKR mit je 100.- Franken subventioniert.

“IPM-Workshop - Papierfischchen und andere Materialschädlinge” (Organisation: HKB und SKR)

Im Sommer 2020 findet auf Grund des grossen Zuspruchs und bestehender Nachfrage, dieser Kurs nochmals statt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Der Veranstaltungsort ist wiederum die HKB.

Geplant sind weiterhin von Seiten des SKRs ein Kurs zur „persönlichen Schutzausrüstung und Sicherheit am Arbeitsplatz“ und ein Kurs zu „Lösemitteln in der Restaurierung“. Daten und Orte werden noch bestimmt und mit ausreichend Vorlauf kommuniziert.

Sollten Sie eine bestimmte Weiterbildung vermissen, senden Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche. Für weitere Termine konsultieren Sie bitte den Veranstaltungskalender auf der Verbandswebseite www.restaurierung.swiss

Dank

An dieser Stelle sei allen vor und hinter den Kulissen mitarbeitenden Mitgliedern, Fachgruppenkoordinatoren, Delegierten und in verschiedenen Gremien Einsitzenden für ihr unermüdliches Engagement gedankt. Auch den Mitarbeitern des Übersetzerpools und der Webseitenbetreuung sei herzlich gedankt. Last but not least dankt der Vorstand Caroline Trebing Meyerhans und Silvia Müller und ihrem Team für die stets angenehme Zusammenarbeit und die reibungslose Führung unseres Sekretariats.